

## Hinweise zu schriftlichen Prüfungen

1. Allgemeine Hinweise: Schriftliche Prüfungen werden in Form einer eineinhalbstündigen Klausur abgehalten. In dieser Zeit sind in der Regel drei bis fünf Fragen schriftlich und ohne Hilfsmittel zu beantworten. Die Fragen verlangen jeweils die Darstellung und Erläuterung eines größeren, in der Vorlesung oder der Ersatzliteratur behandelten, Themenfeldes. Eine der Fragen verlangt überdies eine kritische Stellungnahme.
2. Darstellung: Die Fragen zielen darauf, einen Gedanken, eine Entwicklung, ein Problem zusammenhängend und konsistent darzustellen. Dafür haben Sie viel Zeit! Es ist daher ratsam, sich vor der Verschriftlichung der Antwort die Reihenfolge der Argumentation zu überlegen und diese evtl. separat zu skizzieren. Eine Beantwortung der Fragen in Stichworten oder mittels Pfeilen oder sonstigen Zeichen ist dagegen in der Regel nicht geeignet, da die Argumentation so nur schwer nachvollzogen werden kann. Nochmals: Es geht nicht um das Aufzählen von Fakten, Schlagworten oder Gliederungspunkten aus den Vorlesungsmaterialien, sondern um das Entfalten eines Gedankens!
3. Kritische Stellungnahme: Wird eine kritische Stellungnahme verlangt oder soll die Wahl einer Position begründet werden, sollen Sie sachbezogene und nachvollziehbare Gründe für Ihr Urteil oder Ihre Wahl anführen. Das Äußern einer bloßen Präferenz („gefällt mir besser“), Biographisches („hatten wir schon in der Schule“) oder gar das Eingeständnis von Wissenslücken („konnte ich mir besser merken“) sind noch keine theologische Argumentation.
4. Form: Achten Sie bitte auf die Rechtschreibung und die Leserlichkeit Ihres Textes. Es gibt in der deutschen Sprache Satzzeichen, die das Verständnis eines Textes erleichtern, allen voran den Punkt und den Beistrich (Komma). Ihr regelgemäßer Gebrauch wird erwartet.

gez. Christian Stoll